

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT

nach der EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie über die Art und den Umfang der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in unserer Zahnarztpraxis zu informieren. Wir müssen Sie zudem über Ihre Rechte als von der Datenverarbeitung betroffene Person aufklären. Dieser Verpflichtung kommen wir mit diesem Dokument nach. Wir haben uns bemüht, diese Informationen in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form in einer klaren und einfachen Sprache zur Verfügung zu stellen. Sollten Sie Fragen zum Datenschutz haben, wenden Sie sich jederzeit gern an das Praxis-Team.

Wer ist verantwortlich für die Verarbeitung?

Zahnarztpraxis Dr.med.dent. Christine Spikofski

Dr. Christine Spikofski

Herzogstr.1, 80803 München

Tel. 089-340934

E-Mail: info@zahngesundheit-schwabing.de

www.zahngesundheit-schwabing.de

Was sind die Zwecke der Verarbeitung?

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um den Behandlungsvertrag zwischen Ihnen und Ihrer Zahnarztpraxis und den damit verbundenen Pflichten zu erfüllen. Das Erheben von Gesundheitsdaten ist Voraussetzung für Ihre Behandlung. Ohne die notwendigen Informationen können wir keine sorgfältige Behandlung durchführen. Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere auch Ihre Gesundheitsdaten. Dazu zählen Anamnesen (das Erfragen von potenziell medizinisch relevanten Informationen), Diagnosen, Therapievorschlüsse und Befunde, die wir oder andere Ärzte erheben. Hierzu können uns auch andere Ärzte, bei denen Sie in Behandlung sind, Daten zur Verfügung stellen (z. B. in Arztbriefen).

Zudem werden Ihre Daten zu weiteren rechtlich erlaubten oder vorgeschriebenen Zwecken verarbeitet.

Wer erhält meine Daten und warum?

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben. Soweit Sie eingewilligt haben, können wir Ihre Daten auch zu bestimmten anderen als den Behandlungszwecken verwenden, wie z. B. Praxismailings, Informationen, Terminerinnerung, die Sie betreffen.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem andere Ärzte, Kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen, der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK), Ärztekammern, zahntechnische Labore, staatliche Stellen und privatärztliche Verrechnungsstellen sein.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zwecke der Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen, zur Erfüllung von Behandlungszwecken, zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen und zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechnigte Empfänger.

Was sind die rechtlichen Grundlagen?

Die DSGVO sieht verschiedene rechtliche Grundlagen vor, die wir Ihnen im Folgenden darstellen.

Allgemeine Rechtsgrundlage: Die hauptsächliche Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Artikel 9 Abs. 2 lit. h DSGVO in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 lit. b Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie der Behandlungsvertrag nach den §§ 630 ff BGB und dem ärztlichen Berufsrecht.

Rechtsgrundlagen für die Übermittlung an andere Ärzte sind der Behandlungsvertrag sowie § 73 Abs. 1b SGB V für den Zweck der Mit-/Weiter-Behandlung und Dokumentation der Behandlung.

Rechtsgrundlagen für die Übermittlungen an die Kassenärztliche Vereinigung sind insb. § 294 ff. SGB V; §§ 12, 106 SGB V; § 295 Abs. 1a SGB V; §§ 298, 299 SGB V für folgende Zwecke:

- Abrechnung der ärztlichen Leistungen
 - Abrechnungsprüfung
 - Qualitätssicherung
 - Wirtschaftlichkeitsprüfung
 - Weiterleitung durch die Kassenärztliche Vereinigung an die zuständige Krankenkasse.
- Rechtsgrundlagen für die Übermittlung an Krankenkassen sind insb. §§ 294 ff. SGB V und 291 Abs. 2b SGB V.

Rechtsgrundlage für die Übermittlung an den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) ist § 276 SGB V für den Zweck der Prüfung, Beratung und Begutachtung.

Rechtsgrundlage für die Übermittlung Stelle zur Qualitätssicherung an die von der Behörde bestimmte zahntechnische ist 17a Röntgenverordnung (RÖV).

Rechtsgrundlage für die Übermittlung an privatärztliche Verrechnungsstellen ist gemäß § 10 Abs. 6 der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) ausschließlich Ihre ausdrückliche Einwilligung.

Darüber hinaus können sich weitere Datenübermittlungspflichten aus anderen gesetzlichen Vorgaben ergeben oder auf Ihrer Einwilligung beruhen.

Wie lange werden meine Daten gespeichert?

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung der Behandlung erforderlich ist oder wir rechtlich dazu verpflichtet sind.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, Ihre Daten mindestens 10 Jahre nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren. Nach anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben, z. B. 30 Jahre bei Röntgenaufzeichnungen laut § 28 Abs. 3 RÖV.

Was sind meine Rechte?

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.

Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.